

Zum Thee die Fräuleins Gerty und Lili L.; sowie Frau Piekarski, und Stephi.

Mit Heini Octettabend (Rosé - Fitzner - Serkin).

- Hr. Emil Ludwig stellt sich mir vor.

9/10 Vm. Prof. Reich, mich zu einem Vorleseabend Volksheim auffordern. Vorläufig nein; lieber den von Knepler vorgeschlagenen, um selbst was zu verdienen. Über Antisemitismus, u. dergl., R. war früher deutsch national, dann socialistisch, hat jetzt auch jüdisch-antisem. Annäherungen, wick aber erheblich zurück.-

Nm. an „Wiederkehr“.-

Vicki zum Thee, und Nachtm.; erzählt tragi-humoristisch vom Krieg. Spielte mit ihm Bach und Beethoven.

10/10 Vm. bei Gustav; Heini holt mich; Besorgungen (- ein Paar Schuhe die ich ihm kaufe - 66 Kronen).

Nm. an „Wiederkehr“.

11/10 Dict. Nov. (Sohn) weiter (improvis.) und „Wiederkehr“.-

Nm. an „Wiederkehr“.-

Mit O. bei der Hofr. Z. Neue Wohnung (Oppolzergasse) sehr nett. Klimt und Bildhauer Hanak. Später auch andre z. B. Tandler, Rudi Kfm. etc. Tandler über seine galiz. Hörerinnen ohne Sympathie. Rudi K. über den Christenhass gewisser Juden (ein Thema, das er aus einer Art schlechtem Gewissen mir gegenüber gern anschlägt).-

12/10 Vm. bei Dr. Daniel Kaufmann,- dem Ohrenarzt, auf Zureden Julius', Dr. Pollaks. Der erste, den ich nach G. „consultirte“ - mehr, um „Ruh zu haben“. Er war sehr sympathisch und klug, machte einen leisen Versuch meine Diagnose als nicht „hundertprozentig sicher“ hinstellen, womit er bei mir kein Glück hatte. Ich ging wie ich gekommen.- Besorgungen. Bei Gustav. Auch er, wie sein Bruder leidend. Und die bösen Zeiten tragen dazu bei, dass jeder seine persönlichen Leiden noch trüber empfindet.-

Nm. zog Stephi aus. Kurzes Gespräch auf der Stiege. Nie war ihr so mies. Ama und Mimi denken daran, in die Schweiz zu gehn (womöglich;- sind noch in Aussee) sie möchte in ein Spital nach Bozen und Meran (auch U. spielt mit, der wie es scheint, ein Ende machen möchte). Auf einem kleinen Kohlenwagerl ihr Gepäck. Sie zieht in die Carl Ludwigstr.- Daheim Dienstboten- und ähnliche Aergerlichkeiten, übertriebene und störende Nervosität Olgas.- Die rechte Stimmung für ein heitres Spiel in Versen.

In der N. W. B. Kirschgarten von Tschchow; schön - verstand das wenigste, ging vor letztem Akt.-